

Aus Helstorf nach San Franzisko

Von Stefan Weigang (2020)

Auch zwei Kinder des Pastors Ernst Christian Friedrich Jordan gehören eigentlich zu den Helstorfer Auswanderern. Jordan gehörte nicht zu den Bauernfamilien, war aber von 1838 bis 1853 Pastor in Helstorf und danach bis zu seinem Tode 1863 in Römstedt bei Bad Bevensen¹. Er hatte zwischen 1839 und 1851 acht Kinder.



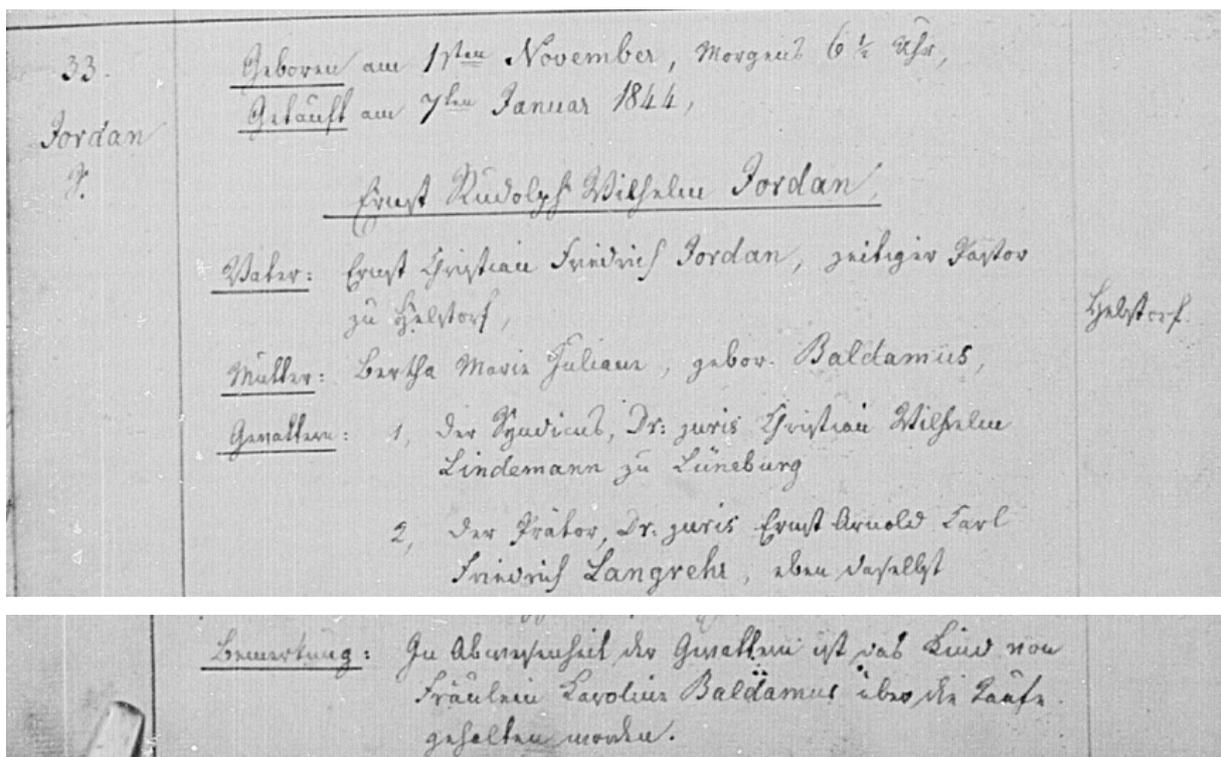
Pfarrhaus Helstorf (Foto: Weigang)

¹ Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation: Im Auftr. d. Landeskirchenamts Hannover namens d. Ges. f. niedersächs. Kirchengeschichte in Gemeinschaft mit zahlr. Mitarbeitern hrsg. v. Philipp Meyer, Göttingen 1941



Unterschrift von Pastor Jordan (Foto: Weigang)

Der Sohn Ernst Rudolph Wilhelm Jordan, wurde am 1.11.1843 in Helstorf geboren und lebte in Römstedt. Seine Mutter war Bertha Margarethe Juliane, geborene Baldamus.



33.
Jordan
P.

Geboren am 1^{ten} November, Morgens 6 1/2 Uhr,
Getauft am 7^{ten} Januar 1844,

Vater: Ernst Rudolph Wilhelm Jordan

Mutter: Bertha Maria Juliane, gebor. Baldamus, Helstorf.

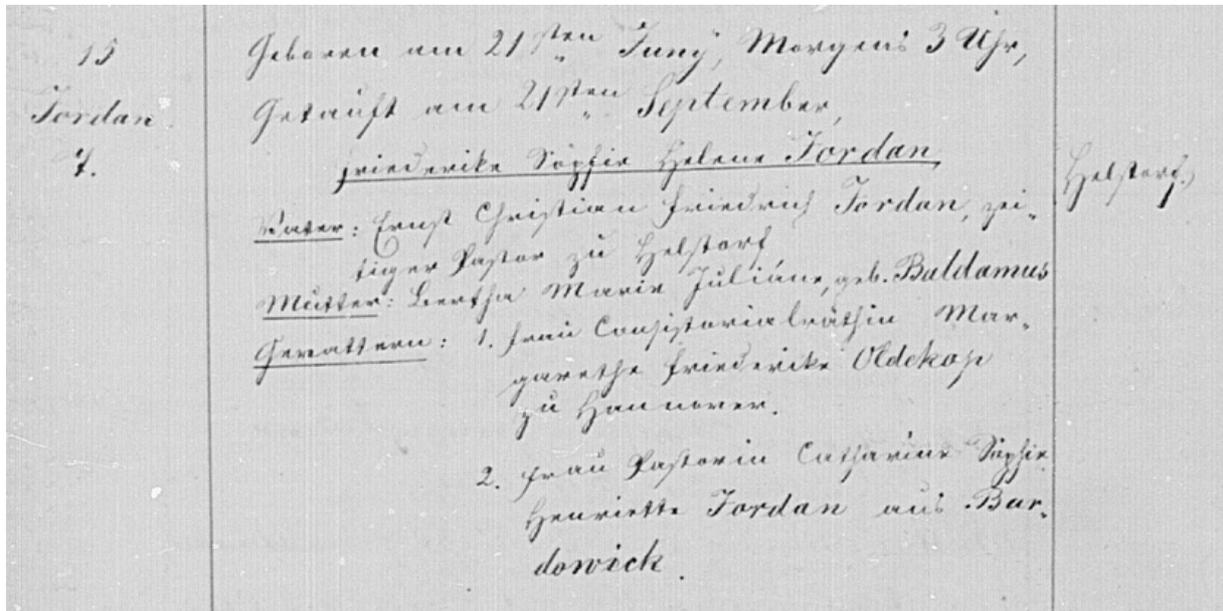
Gewalt: 1, Dr. Medicus, Dr. juris Christian Wilhelm Lindemann zu Lüneburg
2, Dr. Prätor, Dr. juris Ernst Arnold Carl Ludwig Langrehe, abw. Raphael

Bemerkung: In Absence des Gewaltigen ist das Kind von Fräulein Caroline Baldamus abwesend gehalten worden.

Nach dem Tod seines Vaters 1863 ist Jordan ausgewandert, wurde bei der Untersuchung, Losung und Aushebung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1844 festgestellt, er sei mit Erlaubnis vom 26. Mai 1863 ausgewandert. Er „soll auch dort, dem sicherem Vernehmen

nach, in dem dort herrschenden Krieg gefallen sein“, teilte das Amt Medingen am 1.11.1863 mit.

Auch seine Schwester Friederike Sophie Helene, geboren am 21.6.1845 in Helstorf, wanderte in die USA aus.



Dort heiratete sie 1865 den deutschen Einwanderer Christian H. Strybing (Strübing). Strybing wurde 1821 in Mecklenburg geboren und kam 1849 in San Francisco zu Beginn des kalifornischen Goldrausches an. Strybings kamen im Baugewerbe, später Lebensmittelhandel und im Importgeschäft zu Wohlstand.



Grabstein der Strybings (Fotos: http://de.wikipedia.org/wiki/Helene_Strybing)

Strybings blieben kinderlos und spendeten bzw. hinterließen Geld für Kirchenfenster in Kalifornien und Römstedt und 200.000 \$ für ein Arboretum im Golden Gate Park von San Francisco.

Dort ist die Südseemyrthe, der *Leptospermum scoparium* Helene Strybing nach der zu Weihnachten 1926 gestorbenen Helene Strybing benannt. Auf Englisch wird er auch *Helene Strybing New Zealand Tea Tree* oder *New Zealand Tea Tree* genannt.

Material

Archivalien

NLA, NLA HA, Hann. 74 Neustadt/Rbg. Nr. 4872; NLA, NLA HA, Hann. 74 Neustadt/Rbg. Nr. 4862 und 4872

Pfarrarchiv Helstorf, Kirchenbücher

Literatur

Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation: Im Auftr. d. Landeskirchenamts Hannover namens d. Ges. f. niedersächs. Kirchengeschichte in Gemeinschaft mit zahlr. Mitarbeitern hrsg. v. Philipp Meyer, Göttingen 1941

Helstorf. Chronik eines Dorfes an der Leine, hg. v. Heimat- und Museumsverein Helstorf, erarbeitet von Stefan Weigang, Hannover 1995, Chronik Seite 286 zu Pastor Jordan

Online-Veröffentlichungen

http://de.wikipedia.org/wiki/Helene_Strybing

http://temporati.de/Helene_Strybing.html